

AUS DER SZENE AUS DER SZENE



Im Lager der Ponyspringreiter dominierte Annika Kreuzer, die sich auf Carlander den Sieg im M-Springen mit Stechen holte. Foto: Equimago



Michelle Frenzen konnte sich mit Dance of Joy W in der Dressur durchsetzen. Foto: Equimago

Ponytalentsuche – Erfolgreiche Saisonöffnung in Hünxe

Schon zum sechsten Mal in Folge fand für die Ponyreiter des Rheinlandes das erste Sichtungsturnier des Jahres beim Reit- und Fahrverein Hünxe statt. Hier zeigen alljährlich Ponys und Reiter, auf welchem Leistungsstand sie sich nach der Winterpause befinden. Die erfahrenen Reiter versuchen schon im Februar, sich für höhere Aufgaben zu präsentieren, während für die Reiter der Klasse E der Anreiz besteht, sich auch ohne die notwendige Leistungsklasse für die nächst höhere Prüfung zu qualifizieren. In diesem Jahr trug dann auch noch das frühlingshafte Wetter zum Gelingen dieser Talentsuche bei. Schon auf dem Hängerplatz konnten die Besucher relativ entspannte Ponys und Reiter mit ihren „TT's“ beobachten.

Die Dressurreiter standen am Samstag im Focus von Landestrainer Adolf Vogt. Der beobachtete hier vor allem die Kaderreiter, für die das Hünxer Turnier eine Pflichtsichtung war. Die Teilnehmer mussten eine lange internationale FEI-Aufgabe der Klasse L reiten. Wie erwartet platzierte sich die Kaderelite des Rheinlandes mit Michelle Frenzen (1. Platz), Viktoria Braun (2. und 5. Platz), Florine Kienbaum (4. Platz) und Nathalie Overmann (6. und 8. Platz) auf den vorderen Plätzen. Als wahres Talent entpuppte sich hier Karolin Voßbeck, die

als Newcomerin bei ihrer ersten langen Aufgabe mit dem erfahrenen Pony „Deshima v.S.“ den dritten Platz erreichen konnte. Die für den Reit- und Fahrverein Hünxe startende Nathalie Overmann zeigte auf heimischem Boden eine überzeugende reiterliche Leistung und konnte sich mit den jungen Ponys „Danny“ und „Dinarion“ platzieren.

Im farbenprächtig dekorierten Parcours kämpften am zweiten Turniertag die Springponyreiter um den Sieg. Während in den Klassen E und A nicht nur die Reiter des RuF Hünxe mit Laura Hüser, Lisa Hüting, Kathrin Abel und Alina Meinhardt die sehr gute Nachwuchsarbeit präsentierten, dominierten in den Prüfungen der Klasse L und M wieder die Kaderreiter. Mit Vanessa Borgmann (Jagdfalke Brünen) und Miriam Zell (Lippe-Bruch Gahlen) standen gleich zwei überragende Springreiterinnen aus der direkten Nachbarschaft des Ausrichters im Mittelpunkt. Letztendlich gelang es Vanessa Borgmann mit „Night Fly“ und mit „Ma Flodder“ beide Pony-Springprüfungen der Klasse L zu gewinnen. Beim abschließenden Springen der Klasse M mussten sie im Stechen jedoch beide ihrer Kaderkollegin Annika Kreuzer vom RTG Silberberghof mit „Carlander“ den Sieg überlassen.

Am Ende des Sichtungsturniers zog Landestrainer Adolf Vogt ein positives Resümee: „Die Leistungsspitze im Dressurbereich ist zwar deutlich dünner als noch vor Jahren, aber wir alle arbeiten darauf hin, wieder Deutsch-

lands Nummer eins zu werden. Dafür sind allerdings nicht nur sehr gute Reiter, sondern auch überragende Ponys notwendig.“

Bemerkenswert war bei diesem Turnier auch, dass etliche platzierte Reiter der Hünxer Talentsuche schon beim kurz zuvor ausgetragenen Kreisvierkampf ganz vorne mit dabei waren. So können alle Verantwortlichen des Reitsports mit Wohlwollen beobachten, dass nicht nur die Fitness der Pferde, sondern auch die vielseitige Sportlichkeit der jungen Reiter ein wichtiges Puzzleteil des Erfolges ist.

C. Skoeries

Landy-Silling und Bausch in Zwolle erfolgreich

Beim Drei-Sterne-CDI im niederländischen Zwolle konnte eine Rheinländerin Akzente im Dressurviereck setzen. Andrea Landy-Silling (Moers) ritt im Grand Prix ihr Erfolgspferd Palladio S auf den dritten Platz (64,583 Prozent). Mit ihrem zweiten Pferd, dem Hengst Laverno S NRW sicherte sich die Amazone zudem Platz sechs. In der Grand Prix Kür steigerten sich Landy-Silling und Palladio – Rang zwei mit soliden 68 Prozent. Die beiden Prüfungen gewann der Niederländer Aat van Essen mit Premier.

In der Ponytour sorgte eine weitere rheinische Amazone für Furore: Die amtierende Rheinische Meisterin Theresa Bausch. Sie sattelte in Zwolle ihr Toppony Dornik-Double, mit dem sie auch dem Bundeskader angehört,

und lieferte sich in allen drei Prüfungen ein heißes Duell mit den niederländischen Konkurrenten. Der zehnjährige Dornik-Sohn zeigte sich in guter Form und bescherte seiner jungen Reiterin ein erfolgreiches Turnierwochenende. Zum Auftakt gewannen die beiden die FEI-Mannschaftsaufgabe mit stolzen 70,526 Prozent. Zweite wurde die Niederländerin Maria van den Dungen, mit Dino P – früher unter Sanneke Rothenberger erfolgreich – zu 70,175 Prozent trabte. Auf dem fünften Platz folgte als zweitbeste Deutsche Mali de Sainte Fare auf Doubtless mit 68,947 Prozent. In der Einzelaufgabe tauschten die beiden Amazonen an der Spitze dann die Plätze. Van den Dungen gewann mit 72,416 Prozent; Bausch und Dornik-Double erkämpften sich mit immer noch stolzen 70 Prozent die silberne Schleife. In der Kür erzielten die Schülerin und der hübsche Ponyhengst dann mit 74,833 Prozent ihr bestes Ergebnis an diesem Wochenende. Das reichte allerdings „nur“ für Platz zwei – wie schon in der Einzelaufgabe siegte Maria van den Dungen mit Dino P mit rund zwei Prozentpunkten Vorsprung (76,916 Prozent). Weitere Informationen unter www.zwolleinternational.nl.

Engelen, Becher und Winkelhues beim Piaff-Förderpreis dabei

(FN/pemag) Beim Auswahllehrgang in Warendorf bewarben sich rund 30